



Chirurgischer Aufklärungsbogen

Mögliche Komplikationen

Da die Wurzeln des Weisheitszahn mitunter bis an den Unterkiefernervekanal heranreichen, ist dessen Eröffnung und die mechanische Schädigung des Nerven besonders bei tief retinierten Zähnen nicht immer zu vermeiden. Dies kann zu einer vorübergehenden, selten zu einer dauernden Funktionsstörung des Nerven führen, die sich in einem Taubheitsgefühl einer unteren Lippenhälfte äußert. Die Lippenbeweglichkeit wird dadurch nicht beeinträchtigt.

Ganz selten kann der an der Innenseite des Unterkiefers verlaufende Zungennerv durch die Betäubungsspritze oder den operativen Eingriff geschädigt werden. Dies führt zu einem zeitlich begrenzten, gelegentlich auch dauernden Taubheitsgefühl und zu Geschmacksstörungen im Bereich der betreffenden Zungenhälfte.

Extrem selten kann es unter ungünstigen Umständen zu einem Unterkieferbruch kommen, der geschient werden muss und in aller Regel problemlos verheilt.

Wie bei allen operativen Eingriffen können Nachblutungen und Wundheilstörungen auftreten. In der Regel sind aber keine weitergehenden Gefahren zu befürchten.

Um das Risiko möglichst gering zu halten, bitten wir Sie, folgende Fragen zu beantworten:

1. Besteht eine Überempfindlichkeit (Allergie) gegen Medikamente, Pflaster, bestimmte Nahrungsmittel? ja nein
2. Haben Sie bisher Betäubungsspritzen bei der Zahnentfernung oder sonstigen zahnärztlichen Behandlungsmaßnahmen gut vertragen? ja nein
3. Neigen Sie zu vermehrten Blutungen nach der Zahnentfernung oder Verletzungen? ja nein
4. Nehmen Sie gerinnungshemmende Medikamente? ja nein

Bitte fragen Sie uns, wenn Sie noch weitere Einzelheiten über die Behandlung oder über mögliche Komplikationen wissen wollen.

Verhalten nach dem Eingriff

Bitte am Operationstag und am folgenden Tag

- nicht rauchen, keinen Alkohol, keinen Bohnenkaffee trinken
- keine körperlichen Anstrengungen, wenig sprechen
- die Wange auf der operierten Seite so oft wie möglich mit feucht-kalten Umschlägen kühlen, keine Wärme
- nur flüssige und weiche Nahrung zu sich nehmen, jedoch keine Milch und Mehlspeisen
- nach dem Essen kurz mit klarem Wasser nachspülen
- Wunde nicht berühren
- Zähne putzen, aber nicht im Wundbereich

Schluckbeschwerden und Einschränkungen der Mundöffnung sind normal und brauchen Sie nicht zu beunruhigen.

Unterrichten Sie Dr. Jadczewski bei anhaltender Nachblutung, stärkeren Schwellungen, hohem Fieber, starken Schmerzzuständen oder sonstigen Störungen Ihres Allgemeinbefindens, die im Zusammenhang mit dem Eingriff stehen.

Erklärung des Patienten nach dem Aufklärungsgespräch

Herr Dr. Jadczewski hat mit mir heute ein Aufklärungsgespräch geführt, bei dem ich alle mich interessierenden Fragen stellen konnte.

Ich willige hiermit in den vorgeschlagenen Eingriff ein.

Im Falle einer Ablehnung des Eingriffs:

Über die möglichen Nachteile meiner Ablehnung wurde ich informiert.

Datum

Unterschrift des Patienten bzw der Sorgeberechtigten

Unterschrift des Zahnarztes